

Aesculap[®] Service Systems

Instrumentenmanagement in der MPAV
(Medizinprodukteaufbereitung Vorarlberg), Rankweil



Erfahrungsbericht aus der Praxis

Instrumentenmanagement



Ein neues Zeitalter der Sterilgutversorgung ist für die Medizinprodukteaufbereitung Voralberg GmbH (MPAV) im österreichischen Rankweil angebrochen. Sie ist seit Februar 2007 äußerst erfolgreich in Betrieb und soll in Zukunft das Sterilgut flächendeckend für die Landeskrankenhäuser im Bundesland Vorarlberg sowie für nahe liegende Krankenhäuser aus den Anrainerstaaten Deutschland, Schweiz und Liechtenstein aufbereiten. Eine logistische Meisterleistung bei höchsten Ansprüchen an die Aufbereitungsqualität.

Steuern und Verwalten mit instacount®

Die Kapazitäten sind für 150.000 Sterilguteinheiten (STE) pro Jahr ausgelegt. Die Krankenhäuser von Feldkirch, Hohenems, Bludenz, Bregenz und Rankweil nutzen aktuell die Dienstleistung der MPAV – ein Unternehmen, das gemeinsam von der VlbG. Krankenhaus-Betriebsgesellschaft mbH und der SteriLog Instrumentenmanagement GmbH errichtet wurde. Damit erreicht die MPAV bereits eine wirtschaftliche Auslastung, die durch die Hinzunahme weiterer Krankenhäuser und Drittkunden noch gesteigert werden kann.

Von der Ausschreibung über die Planungs- und Umsetzungsphase bis hin zur Eröffnung der „Zentralsterilisation auf der grünen Wiese“ vergingen drei Jahre. Um eine hochwertige Komplettversorgung ga-

rantieren und gleichzeitig als Profit-Center agieren zu können, wurde auf international erfahrene Partner und neueste technische Entwicklungen zurückgegriffen. Die Entscheidung als Partner fiel auf die SteriLog zur Gestaltung prozessoptimierter Abläufe. Als zentrale Software zur Dokumentation und Standardisierung der vordefinierten Abläufe kam das Instrumenten Management-System instacount® PLUS zum Zug.

Der Startschuss zur offiziellen Inbetriebnahme der Produktionsstätte fiel in einem feierlichen Akt mit namhaften Vertretern aus der Politik und Wirtschaft am 09. Februar 2007. Seitdem kann der Geschäftsführer der MPAV Stefan Kornmayer auf einen reibungslosen Aufbereitungs- und Verwaltungsablauf in seinem Verantwor-

tungsbereich zurückblicken. Sein wichtigstes Instrument ist dabei instacount® PLUS. Die rund um den Globus eingesetzte Softwarelösung steht an 25 Arbeitsplätzen verteilt über den gesamten Instrumentenkreislauf zur Verfügung.

Zur Prozesssteuerung vertraut die MPAV auf die einfache und verständliche Benutzerführung von instacount®. Das kontaminierte Sterilgut wird im Wareneingang angenommen und per Barcodescanner im Wirkungsbereich von instacount® PLUS erfasst. Die Instrumenten Management-Software schleust nun nach Mitarbeitervorgaben das kontaminierte Sterilgut durch die Waschautomaten über den Packplatz hin zur Sterilisation. Die Freigabe des dekontaminierten Sterilguts wie auch die Zuord-

nung zu den einzelnen Mandantenlagern wird durch wenige Scanvorgänge von instacount® PLUS dokumentiert und nachvollziehbar. Der Kreislauf des Sterilguts zurück in das jeweilige Krankenhaus in das OP-Lager schließt sich durch das variabel einsetzbare Modul instacount. PROCESS. „Durch PROCESS haben wir die Möglichkeit, beliebig viele Kontrollpunkte in unserem Instrumentenkreislauf nach unseren Vorstellungen einzurichten. An einem Kontrollpunkt übergibt die MPAV das Sterilgut an den Transporteur. Der Kreislauf schließt sich, sobald die Ware an einem weiteren Kontrollpunkt vom Krankenhaus in Empfang genommen und nach Gebrauch wieder an die MPAV zurückgeschickt wird. Per Scanvorgang werden all diese Einzelschritte festgehalten und ermöglichen jederzeit eine übersichtliche Lokalisierung der Sterilgüter im Instrumentenkreislauf“, so Stefan Kornmayer.

Vom Cost Centre zum Profit Centre

Ein Schritt zum Profit Center bedeutete die zentrale Verwaltung der Nachlegereserve für alle angeschlossenen Krankenhäuser der Vorarlberger Krankenhaus-Betriebsgesellschaft. Ein Lager reicht nun, um Reparaturen und Schwund auszugleichen, wodurch das Vorhalten von Ersatzinstrumenten stark reduziert wurde.

Die instacount® Datenbank dokumentiert die jeweiligen Arbeitsschritte. Durch den

standardmäßig eingerichteten Zugriff auf diese Prozessdaten über Crystal Report ist es den Benutzern nun möglich, neben den schon vorhandenen Reports weitere Statistiken nach eigenen speziellen Kriterien aufzubauen. Auf diese Weise gestaltete die MPAV eine individuelle mandantengenaue Abrechnung pro Monat. Kostenstellenbezogen werden nun pro Set und Monat die Kosten ermittelt. „Zur korrekten Betriebsführung sind mir die kosten-, mengen- und zeitmäßigen Auswertungen zur Prozesssteuerung und Weiterberechnung unserer Dienstleistungen besonders wichtig. Mit dieser Schnittstelle zu Crystal Reports steht mir das gesamte Datenwissen von instacount® PLUS jederzeit zur Verfügung.“

Die MPAV stellt auf eine Art den Blick in die Zukunft dar. Vor allem aus Effizienz- und Kostengründen wird die Sterilgutaufbereitung immer häufiger von Krankenhäusern ausgelagert und in eigenständigen Einheiten zusammengefasst. In solchen Konstellationen ist es im Umfeld steriler OP-Güter besonders wichtig, Abläufe durchgängig und komplett abzubilden, um in kritischen Situationen die Rückverfolgbarkeit zu wahren. Bei zwei oder mehr Vertragspartnern liegt ein weiterer Fokus auf der leistungsgerechten Abrechnung der erfüllten Aufbereitungsdienstleistung. In beiden Fällen vertraut die MPAV mit gutem Gewissen auf instacount®.

Verwaltungsdirektor des Landeskrankenhauses Feldkirch, Dipl. KH-BW Harald Maikisch, zu den Synergieeffekten, die durch instacount® PLUS erreicht wurden:

Bei einem Betrieb wie der MPAV ist die Transparenz in Bezug auf die Mengen und den Workflow der Medizinprodukte ein außerordentlich wichtiger Faktor. Dies war ein großer Anreiz zur Standardisierung und zur Nutzung von Synergieeffekten. Ein wesentlicher Punkt war natürlich auch die Datengenerierung als Basis für eine faire wie kalkulierte Kostenabrechnung.

Zahlen und Fakten zur MPAV

- Eingeschossiger Industriebau mit einer Gesamtnutzfläche von 1.250 qm und einem Bruttorauminhalt von 8.500 qm
- Dreiteilung des Gebäudes in Verwaltung und Sozialtrakt (20%), Produktionsbereich (55%) und Techniktrakt (25%)
- Jahreskapazität 150.000 STEs
- 30 Mitarbeiter bei Vollauslastung der Jahreskapazität
- 8 Reinigungs- und Desinfektionsautomaten
- 2 Sterilisatoren
- 1 Container- und Wagenwaschanlage



Invitec GmbH & Co. KG | Düsseldorf Landstraße 17 | 47249 Duisburg | Deutschland
Tel. (0203) 7129-300 | Fax (0203) 7129-333 | www.invitec.com

Vertrieb Österreich

Sterilog Instrumentenmanagement GmbH | Otto Braun-Straße 3-5 | 2344 Maria Enzersdorf | Österreich
Tel. +43 2236 4 65 41-0 | Fax +43 2236 4 65 41-177 | www.sterilog.at

Vertrieb Schweiz

B. Braun Medical AG | Seesatz | 6204 Sempach | Schweiz
Tel. +41 58 258 50 00 | Fax +41 58 258 60 00 | www.bbraun.ch

Aesculap AG | Am Aesculap-Platz | 78532 Tuttlingen | Deutschland
Tel. (0 74 61) 95-0 | Fax (0 74 61) 95-26 00 | www.aesculap.de | www.instacount.com

Aesculap – a B. Braun company

Die Hauptproduktmarke Aesculap ist eingetragene Marke der Aesculap AG. Die Invitec GmbH & Co.KG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Aesculap AG. INVITEC® und instacount® sind eingetragene Marken der INVITEC GmbH & Co.KG in Deutschland und/oder anderen Ländern. Alle anderen Namen von Unternehmen, Produkten und Dienstleistungen sind Marken oder eingetragene Marken der jeweiligen Unternehmen.

Technische Änderungen vorbehalten. Dieser Prospekt darf ausschließlich zur Information über unsere Erzeugnisse verwendet werden. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.

Prospekt Nr. E5401 0411/0.5/2